



Ausgabe Nr. 2 / August 2013

Tierschutzverein Winterthur

Ricketwilerstrasse 109, 8352 Ricketwil

info@tsv-winterthur.ch / www.tsv-winterthur.ch

IBAN-Nr. CH17 0070 0110 0018 8617 9

Postcheck-Konto: Nr. 84-2257-3

TIERISCHE NEWS – 2013-2

Bericht der Präsidentin

Mitgliederversammlung Mai 2013 und weiteres Vorgehen

Wir waren zufrieden mit der Anzahl und der Diskussionsbereitschaft der Anwesenden, grossteils Mitglieder, aber auch Interessierte und Pressevertreter.

Wir haben es uns nicht einfach gemacht, weder wir, die wir die Veranstaltung moderierten und Ergebnisse und Anträge einbrachten, noch die Anwesenden, die hinterfragten und nachhakten. Auch bei unserem kleinen Apéro inkl. Kaffee und Kuchen – ♥ Dank allen Sponsorinnen und Sponsoren! – wurde eifrig und engagiert diskutiert.

Das Protokoll wird für die Mitglieder beigelegt, jedoch ohne Abdruck der Folienskizzen, die im Protokoll als Beilage erwähnt sind. Bei Interesse können Sie diese sehr gerne bei uns bestellen.

Erfreulicherweise wurden in allen drei Winterthurer-Zeitungen, also dem Landboten, dem Stadtanzeiger und der Winterthurer Zeitung ausführliche Informationen über die Versammlung, aber vor allem über die Situation des Tierschutzes an sich wie auch über den Verein veröffentlicht, innerhalb einer Woche nach der Mitgliederversammlung. Wunderbar, vielen Dank auch an dieser Stelle den drei Schreibenden.

Wir haben sofort nach der Versammlung die Arbeit wieder aufgenommen: Der Vorstand tagte am 4. Juni ein erstes Mal: gegenseitiges Kennen lernen, Aufteilung der Arbeiten und Verantwortungen, Abmachen der Begleitung der Projekte und Besprechen des weiteren Vorgehens als Verein. Ja – auch Themen wie: Verabschiedung bisheriger Vorstand, Dank an alle Freiwilligen, Auftreten mit einem Stand in Seen, wie weiter mit dem Raum in Ricketwil, Tierschutzarbeit, Einsatz Frau M. Vogelsanger in der Vogelstation Schaffhausen etc. etc.

Die 4 Projektgruppen haben sich formiert, den Projektauftrag besprochen und sofort mit der Arbeit begonnen. Erfreulich ist, dass wir zwei Personen neu in den Projektgruppen begrüßen dürfen: Frau Denise Gilgen in der Kommunikation und Frau Angela Gut-Wetli im Projekt Tierheim.

Editorial

Liebe Mitglieder,
liebe Tierfreundinnen und -freunde
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich sehr, Ihnen hiermit die August-Ausgabe des vom Jahresbericht her bekannten Newsletter «überreichen» zu können: **TIERISCHE NEWS – 2013-2**

Wir alle sind gefordert. Damit Sie mitdenken und mitmachen können, brauchen Sie Informationen. Hier kommen diese Infos – das Versprechen des Vorstandes für unser Miteinander ist somit erfüllt. **Machen Sie mit? Was Sie machen können und worum wir SIE ganz dringend bitten, ist die Mitgliederwerbung.**

Trotz Unsicherheit über unsere weitere Zukunft ist es sehr wichtig, dass wir eine breit abgestützte Basis haben, so sind wir viel sicherer in unseren Überlegungen und stärker in den Verhandlungen! DANKE.

Maja Rhyner, Präsidentin Ihres TSV Winterthur und Umgebung, mit Jannino



Mitglieder Projekt 1

Projektleitung

Dr. iur. **Jürg Rohner**, Adlatus, Winterthur

Peter Arbenz, lic. oec. publ., Winterthur

Nik Gugger, Sozialunternehmer, Winterthur

Ruth Werren, Blumen – Wölfe – Politik, Winterthur

Maja Rhyner, Präsidentin TSV W. + U. (auf Abruf)

Tierbericht

Total bislang 15 Kleintiere als Fund (wovon 2 Heimtiere, der Rest Wildvögel)

Rennmaus



Berichte aus den Projektgruppen

Vorbemerkung

Die 4 Personen von Adlatus haben für ihre Arbeit – 3 von ihnen sind Projektleitungen – ein Total von CHF 30'000 budgetiert. Darin sind auch ihre Spesen inbegriffen.

Die Mitglieder von Adlatus haben die erste Projektphase – ab ca. April 2012 bis zur MV Mai 2013 – nur gegen Spesenentschädigung gearbeitet. Das bedeutete zig Stunden Gratisarbeit, wofür wir uns auch an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken ♥. Es war klar abgemacht, dass für die Phase ab MV 13 ein Honorar – sehr, sehr anständige Basis übrigens! – neben den Spesen fällig werden wird.

Alle anderen Projektmitglieder arbeiten ehrenamtlich, das sei an dieser Stelle mal ausdrücklich betont und verdankt.

Ausnahmen sind die beiden Mitarbeitenden des TSV W+U (M. Vogelsanger und G. Fischer), die einen Teil der Projektarbeit in ihrer Arbeitszeit machen können... ..Sie sind jedoch wesentlich stärker mit Organisation, Protokollführung, Erarbeitung von Fachgrundlagen / -berechnungen etc. eingebunden – und somit zeitlich ausserordentlich belastet. Dies alles ist niemals während der bezahlten Zeit erledigbar – also auch Ihnen sehr herzlichen Dank!

Projekt 1: Trägerschaft

Das Ziel dieses Projektes ist, dass der TSV Winterthur und Umgebung einen Vorstand, eine Trägerschaft hat, die fähig ist, einen grossen Verein mit Tierinstitution nachhaltig zu führen. Das bedeutet nämlich de facto ein Unternehmen zu führen! Und das wiederum bedeutet neben Knowhow in Leitung und Führung eines Unternehmens auch über Zeitressourcen zu verfügen und natürlich Herzblut haben und einsetzen zu können für Tiere, Umwelt und Menschen, für das Lebendige, das Leben.

Die Projektgruppe erstellt Anforderungsprofile für Vorstandsmitglieder inkl. Präsidium und überlegt sich auch die Einsetzung eines «Beirats», mit unterstützenden Fach-Persönlichkeiten.

Im Weiteren schlägt die Projektgruppe Personen für die verschiedenen Funktionen vor. Die Persönlichkeiten dieses Projektes sind langjährig vernetzt in Winterthur und Umgebung, was natürlich der Sache ausserordentlich dienlich ist. Sie fragen die verschiedenen in Frage kommenden Personen an ... so weit ist die Projektgruppe zur Zeit.

Die Projektgruppe überlegt sich aber auch die Struktur des Vereins (was ist Sache des Präsidiums, der einzelnen Vorstandsmitglieder, der Geschäftsstelle, was ist die Aufgabe des Beirates...), sie wird Massnahmen für die Erhöhung der Mitgliederzahl vorschlagen (in Zusammenarbeit mit dem Projekt 2 Kommunikation und Marketing) und die Anpassung der Vereinsstatuten prüfen.

Projekt 2: Kommunikation und Marketing

Durch gezielte Kommunikation wird der Tierschutzverein Winterthur und Umgebung bekannt gemacht. Es wird aufgezeigt, dass wir – Winterthur und Umgebung – einen Tierschutzverein brauchen! Und eine entsprechende Institution für Tier und Mensch (auch für die Umwelt!).

Einzelne Menschengruppen haben unterschiedliche Bedürfnisse. Also z.B. die Hundehalterinnen und -halter haben andere Ansprüche an einen Tierschutzverein als Katzen-, Amphibien-, Nutztierhaltende. Oder aber Menschen, die kein Tier in ihrer Familie oder in ihrem Stall haben, haben nochmals eigene Bedürfnisse, Familien, Schulkinder, Menschen mit Behinderung, alte Menschen etc., alle leben wir gemeinsam in Winterthur und den umliegenden Gemeinden und – ja, erleben so einiges mit den Tieren (übrigens auch mit den Wildtieren) – und ihren Halterinnen und Haltern... Somit ist klar: eine zielgerichtete Kommunikation, ein bedürfnisgerechtes Marketing, ist nötig.

Das einzusetzende Geld ist ebenfalls Thema dieser Projektgruppe. Das hängt unter anderem auch mit den Aktivitäten des Vereins zusammen. Wo gehen wir aktiv in die Medien? Wo sind wir mit Stand und Mitarbeitenden, Fachpersonen und Freiwilligen mit dabei, welche Werbemittel wie z. B. Flyer setzen wir wo ein. Und so weiter. Wichtig ist auch, dass wir Freiwillige haben, die wissen, worum es geht, die geschult sind für Einsätze bei Standaktionen, bei Messen und so. Es ist sehr erfreulich, dass wir ganz viele Interessierte haben, die sehr gerne Freiwilligenarbeit leisten möchten.*

Klar erklärtes Ziel der Projektgruppe ist das Erreichen von vielen Hunderten engagierter oder zumindest überzeugter Mitglieder des Tierschutzvereins Winterthur und Umgebung! Und nochmals klar: Ziel ist ebenfalls attraktiv für Sponsoren zu sein! Dass sie sich darum reissen, in unserem Newsletter inserieren zu dürfen – weil das nämlich bedeutet, dass sie unserem bekannt hohen Qualitätsdenken und –handeln entsprechen!

*** Freiwilligenarbeit im TSV W+U:** Sehr viele Menschen sind interessiert, sich für Tiere einzusetzen. Gehören Sie dazu? Leider sind wir schon seit einiger Zeit nicht in der Lage, für Sie alle eine interessante und wirkungsvolle Aufgabe zu haben. Das wird sich ändern! Haben Sie bitte ein bisschen Geduld und springen Sie nicht ab! Bald brauchen wir Sie, und noch etwas später brauchen wir Sie dann für die aktive Arbeit, Mithilfe beim Kuscheln, Putzen, Spazieren – was auch immer: Wenn wir dann weitermachen können und schlussendlich einen starken Verein haben und eine tolle Institution führen.



Mitglieder Projekt 2

Hardy Berger, Adlatus, Hüntwangen

Kerstin Czirak, TSV W+U, Vorstandsmitglied, Rikon

Gabi Fischer, Tierschutzbeauftragte TSV W+U, Winterthur

Denise Gilgen, Winterthur

Angela Gut-Wetli, Winterthur

Ruth Werren (part time), siehe Projekt 1



Tierbericht

Total bislang 17 Fundbüsi

Büsi Momo
Wildes Jungbüsi aus Industriegebiet
Nähe Werkhofstrasse



Coaching

4c change – für Veränderungsmanagement
mit Herz und Verstand. Manuela Beyeler

4c change GmbH
Systemische
Unternehmensberatung
und Coaching

Hardau 38, CH-8408 Winterthur
Tel. +41 (0)76 325 66 24
info@4c-change.ch
www.4c-change.ch



Mitglieder Projekt 3

Werner Lamprecht, Adlatus, Illnau

Martin Stamm, Adlatus, Schaffhausen

Thuri Bänziger, Vorstandsmitglied TSV
W+U, Rickenbach

Gabi Fischer, Tierschutzbeauftragte TSV
W+U, Winterthur

Angela Gut-Wetli, Winterthur

Jürg Rohner (siehe Projekt 1)

Michèle Vogelsanger, Vorstandsmit-
glied und Tierschutzbeauftragte TSV
W+U, Schaffhausen

Tierbericht

Total bislang:
1 Abgabehund «Filou»



Projekt 3: Tierheim

Das Projekt Tierheim möchte der ausserordentlichen Mitgliederversammlung Herbst 2013 zwei bis drei Tierheimvarianten vorstellen, mit hoher voraussehbarer Transparenz. Dazu benötigen wir einerseits die baulichen Möglichkeiten auf dem bis Ende 2013 von der Stadt Winterthur reservierten Land und ausserdem Ideen und Businesspläne für einen wünschbaren und möglichen Betrieb.

Die Landressource ist so gross (der Architekt hat das Bauvolumen definiert), dass eine Zusammenarbeit mit anderen Anbietern von ??? notwendig sein wird. Verkaufsbetriebe, Tierärzte und -therapeutinnen wie auch weitere Dienstleistungen rund ums Tier sind gefragt.

Einzelne Projektgruppenmitglieder haben verschiedene Tierinstitutionen besichtigt und befragt. Meiko z.B. verfolgt eigene Pläne mit Tierkompetenzzentren in der Schweiz. Tierheime in Zug, Luzern, im Tessin, im Kanton Zürich etc., das Pet-Hotel in Wila oder auch die Wildvogelstation Kreuzlingen wurden besucht. Viele Ideen sind da zusammen gekommen, gemeinsam mit unseren Visionen für ansprechende, tier- und menschengerechte Angebote in Winterthur, auf «unserem» Land.

Vom Veterinäramt des Kantons Zürich wurde die Zusage abgeholt, dass in mittlerer Zukunft keine weiteren Änderungen bei den Vorgaben – räumlich – zu Boxen-/ Stübli-/ Auslaufgrössen etc. erwartet werden müssen.

Die Tierschutzbeauftragten tragen nun zusammen, was welche Kapazitäten an Land-, Mitarbeiter- und anderer Ressourcen, wie auch an Einnahmen benötigt. Gleichzeitig werden die Inhalte des TSV W+U diskutiert, damit nicht an den Inhalten des Vereins vorbei überlegt wird. Hierbei ist natürlich der Vorstand wieder sehr gefragt.

Tanja's  Tiergärtli

Ferien für Nager.

Meerschweinchenzucht kurz- und langhaar.
Auffangstation für Nager in Not.
Beratung für Haltung und Ernährung sowie für Vergesellschaftungen.

www.tanjas-tiergaertli.ch / tanja.hinder@hispeed.ch / 079 671 74 33

Projekt 4: Übergangslösung

Wir möchten eigentlich Leistungen von hoher Qualität erbringen, wenn wir keine Tierinstitution führen. Das ist eine sehr anspruchsvolle Grundhaltung. Grund dafür ist, dass wir nicht vergessen werden, dass wir präsent sind, dass die Menschen in Winterthur und Umgebung wissen, dass es uns gibt. Dies, weil es uns so einfacher fällt, eine neue Tierinstitution schnell auszulasten und somit die nötigen Finanzen generieren zu können.

In diesem Projekt überlegen wir uns, was wir uns leisten können, Ihnen anbieten zu können. Telefondienst? Inspektionen? Kontrollen? Beratungen? Provisorische Tierhaltung oder wenigstens Tierbetreuung? ...? Oder doch: nichts? Nur noch die Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur? ...? Oder ???

Übrigens

Das Thema Sponsoring und Fundraising ist sehr komplex, kennen doch verschiedene Personen verschiedene Möglichkeiten zur Geldbeschaffung von tollen Projekten. So ist es uns ein Anliegen, dass wir professionell und koordiniert vorgehen.

Noch haben wir keine Kampagnen gestartet, können aber bereits erfreuliche Erfolge verbuchen, haben wir doch seit der Mitgliederversammlung Spenden von rund CHF 16'000 von Nichtmitgliedern, CHF 13'000 von Mitgliedern und eine Zusage von weit über CHF 100'000 für die Verwirklichung unseres Projektes Tierheim erhalten. **!!!SUPER!!!DANKE!!!**



Mitglieder Projekt 4

Das Projekt organisiert sich selber.

Mitglieder sind:

Gabi Fischer

Werner Lamprecht

Michèle Vogelsanger

... alle bereits Mitglied von mindestens einer Projektgruppe.

Wildvogelbericht

Das erste Halbjahr 2013 war mit seiner kühlen und nassen Witterung für die meisten Wildtiere eine grosse Herausforderung. Insbesondere auch die Vögel hatten grosse Ausfälle zu verzeichnen, sogar erwachsene Tier wie hier dieser Mäusebussard, starben an Erschöpfung, weil sie keine Nahrung mehr fanden.



Das verregnete und eher kühle Frühjahr und die somit fehlenden Insekten sorgten für schwierige Aufzuchtbedingungen; viele Nester wurden aufgegeben oder es wurden nur ganz wenige Jungvögel aus einem Gelege überhaupt flügge. Die nun besseren Witterungsbedingungen lassen auf mehr Erfolg bei der zweiten oder sogar dritten Brut hoffen. Doch die bisherige Bilanz einiger Pflegestationen zeigt schon jetzt, dass dieses Jahr eines der schlechtesten (Vogel)jahre seit Jahrzehnten war.





Liebe auf Umwegen

Oder wie 2 Kater aus der ehemaligen Auffangstation in Ricketwil den Weg zueinander gefunden haben.

Die Geschichte begann am 14.10.2011, drei junge Büsi aus einem Bauern-dörfchen kamen in die Auffangstation Ricketwil. Sie wurden, wegen ihres lustigen Tupfenmusters, auf die Namen Monet, Picasso und Nicci getauft. Die Kätzchen zeigten sich nicht sehr menschenvertraut, und es dauerte lange, bis vor allem Monet Zutrauen bekam und vermittelbar wurde. In der Zwischenzeit hatten neue Katzen Einzug gehalten in der Station, u.a. ein Wurf Büsi aus einer Beschlagnahmung durch das Veterinäramt Zürich. Der Wurf wurde als Q-Wurf registriert.

Endlich, am 12. Mai 2012, konnten die beiden Brüder, Monet und Picasso gemeinsam ihr neues Zuhause beziehen, mit Freigang. Die neue Besitzerin war sehr geduldig und hatte einen guten Draht zu den beiden Katzen. Sie blieben die ersten paar Wochen in der Wohnung und durften erst raus, als sie sich gut eingewöhnt hatten. Interessanterweise wurde der zutraulichere Picasso eher scheu und der eher zurückhaltende Monet eher zutraulich. Eines Tages, Ende Juni, nach der problemlosen Eingewöhnung und nach einigen gut verlaufenen Freigängen, verschwand Picasso plötzlich spurlos. Trotz Suchaktion und Chip blieb er bis heute verschwunden. Vielleicht hat er sich wieder an seine freien Zeiten erinnert und wollte unabhängig sein? Wir hoffen, dass es ihm gut geht, wo immer er auch ist und wünschen ihm alles Gute, dem kleinen Maler.

Monet war nun alleine, er wurde immer frecher und anhänglicher, allerdings schien er doch etwas zu vermissen. Ein Gspännli musste wieder her. In der Zwischenzeit wurde die Auffangstation in Ricketwil geschlossen, die beiden letzten verbliebenen Büsi hatten ein vorübergehendes Zuhause im Tierheim Rosenberg gefunden. Eines davon war ein Junges aus dem Q-Wurf, Quinn, ein halbjähriger junger Kater, auch eher zurückhaltend... Und so kam es, dass die beiden Katerchen im Herbst 2012 wieder zusammengefunden hatten, sie sind ein Herz und eine Seele, wie die Besitzerin kürzlich berichtet hat: *«Wie Sie auf dem Foto sehen können, sind beide ganz schnell dicke Freunde geworden. Man trifft sie auch draussen fast immer im Doppelpack an. Die beiden sind inzwischen extrem zutraulich, total verschmust, anhänglich und brauchen täglich ausgiebige Streicheleinheiten, aber draussen sind sie nach wie vor echte Angsthasen. ... Wenn ich daran denke, wie die beiden am Anfang waren, ist das nun viel mehr, als wir uns jemals erhofft haben, und die beiden sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.»*

Animal Soul

Praxis für Tierpsychologie (spez. Katzen)

Katharina Aeschmann Prevodnik

Tierpsychologin ATN,

dipl. tierpsychologische Beraterin I.E.T., Mitglied V.I.E.T.A

8408 Winterthur

www.animalsoul.ch

☎ 078 646 00 48

info@animalsoul.ch

Mitglied werden und / oder unterstützen und spenden

Helfen, unterstützen Sie uns auf unserem weiteren Tierschutzweg?

Wir möchten...

... Tieren helfen, falsch gehaltenen, vernachlässigten, kranken, ausgesetzten, alten...

... Tieren ein lebenswertes Leben in einem guten und artgerechten Zuhause bieten, wenn sie nicht (mehr) vermittelbar sind...

... Menschen helfen, die überfordert sind mit ihrem Tier oder ihren Tieren, die sie (sicher) im besten Wissen bei sich haben, seien das Nutztiere oder Haustiere. Aber auch der Umgang mit Wildtieren ist nicht ganz einfach, denken wir an Stadtfüchse, Tauben...

... Kinder und ihre Eltern sensibilisieren für eine allfällige Tierhaltung...

... Seniorinnen und Senioren ermöglichen, für Tiere da zu sein, wieder eine tierische Aufgabe zu haben.

**Wir wollen ein guter Tierschutzverein Winterthur und Umgebung sein!
Danke dass Sie uns – grad so wie SIE können – unterstützen**

Austritte & Neueintritte

Wir mussten leider einige Austritte aus unserem Verein zur Kenntnis nehmen. Die Gründe sind recht vielseitig, so sie denn bekannt gegeben worden sind. Jedoch durften wir ebenso viele Neueintritte aufnehmen, wir freuen uns riesig!

Und nochmals: ausserordentlich viele Mitglieder haben den Mitgliederbeitrag erhöht: **DANKE DANKE DANKE ♥** und viele Menschen wollen uns unterstützen – jedoch nicht Mitglied werden: sie haben ebenfalls gespendet **ALLERHERZLICHSTEN DANK ♥**



Verein **TREFFPUNKT** Tier – Mensch
www.treffpunkttiermensch.ch
info@treffpunkttiermensch.ch
Bahnhofstrasse 73, 8194 Hüntwangen, 079 501 05 01 **Jede**
Spende hilft PC 60-253832-4

Tier-Mensch 

Amphibienaktion 30.05.2013

Der Tierschutzverein Winterthur ist nicht nur für Heimtiere da. Auch Wildtiere benötigen manchmal Hilfe. Und ab und zu auch die Menschen. Diverse Amphibien hatten einen (aufgrund der schlechten Frühjahrswitterung noch nicht in Betrieb genommenen) Pool als ideales Laichgebiet entdeckt.

Die verzweifelten Poolbesitzer wunderten sich über die plötzliche Invasion der Kaulquappen und Molche. Diese entwickelten sich prächtig im Pool, ohne Fressfeinde wie (Gold)-fische und mit reichlich Wasser und Algennahrung.

Da einerseits der Pool bald in Betrieb genommen werden sollte und andererseits die Amphibien durch das Natur- und Heimatschutzgesetz zu den bundesrechtlich geschützten Tierarten zählen, waren die Besitzer in der Klemme. Was tun? In Absprache unsererseits mit der zuständigen Stelle bekamen wir grünes Licht, die Amphibien schonend einzufangen und in das nahegelegene Biotop zu bringen.



Doch dies alleine reicht natürlich nicht aus, es müssen nun Massnahmen getroffen werden, welche verhindern, dass die Tiere im nächsten Frühjahr wieder in den Pool gelangen zum Ablachen.

Ausbeute nach der Fangaktion



Aktuell

Nicht nur wir Menschen leiden unter der Sommerhitze, auch Tiere sind Sonnenbrand gefährdet und somit einem erhöhten Risiko für Hautkrebs ausgesetzt.

Beispielsweise haben Kühe gerne im Frühjahr Sonnenbrand am Euter und insbesondere weisse oder helle Tiere reagieren oftmals empfindlich. Bei weissen, unpigmentierten Katzen ist das Problem vor allem an den Ohren (Ränder) und der Nase bekannt (Plattenepithelkarzinom), dort ist die Behaarung auch nur spärlich. Die Haut reagiert wie beim Menschen mit Pigmentierung, dies kann sich zu einem Hautkrebs entwickeln. Eine Amputation der Ohrmuschel kann im äussersten Fall nötig sein.

Abhilfe schaffen hier ein Vermeiden der ärgsten Sonneneinstrahlung über Mittag und am frühen Nachmittag sowie Sonnenschutzmittel für Balkontiger. Untersuchungen zur Gefährlichkeit von Sonnencremes bei Katzen gibt es noch nicht, deshalb ist hier Vorsicht geboten. Wenn überhaupt dann nur eine Sonnencreme für Kinder benutzen und so wenig wie nötig, da ein Abschlecken in der Regel nicht verhindert werden kann. Für Kühe existiert übrigens bereits eine Euter-Sonnencreme mit Lichtschutzfaktor 8...



Hilfe

Liebe Leserinnen und Leser, wir haben zugesagt, bei der diesjährigen Winti Mäss die Sonderschau zu machen. Mutig... Könnten Sie sich vorstellen, im Organisationskomitee mitzuarbeiten? Dann melden Sie sich doch bitte rasch bei uns!!!
Maja Rhyner

**WINTI
MÄSS**
27.11. – 01.12.2013

Datum reservieren!

Haben Sie Ihre Agenda in Griffnähe? Hoffentlich! Unsere angekündigte **ausserordentliche Mitgliederversammlung** findet nämlich am 20.11.2013 statt, die Einladung mit Traktandenliste folgt, aber einfach mal um das Datum zu reservieren!

Liebe Leserinnen und Leser. Wir sind dran. Bleiben Sie mit uns dabei?



canesano

Wer Vertrauen hat, erlebt jeden Tag wunder...

DAS ganzheitliche Gesundheitszentrum Ihres Hundes

Hydrotherapie:
Schwimmen
Welpenschwimmen
Wasserlaufband
Jacuzzi

Physiotherapie
Massagen
Magnetfeldtherapie
Elektrotherapie
Homöopathie
Tellington TTouch

ZIEL
Canesano unterstützt die Rehabilitation nach Verletzungen und Operationen.

AUSBILDUNG/KURSE
Ausbildung zur Physiotherapeutin:
1 jähriger Lehrgang; und diverse Kurse laufend im Angebot.

KONTAKT
www.canesano.ch
info@canesano.ch



Impressum

Der Tierschutzverein Winterthur und Umgebung, eine Sektion des Schweizer Tierschutz STS, ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, Tierleid zu verhindern. Der Mitgliederbeitrag beträgt 40 CHF pro Jahr.

Diese Informationszeitschrift erscheint vierteljährlich, Redaktion Maja Rhyner, Auflage: 900 Ex.

Tierschutzverein Winterthur
Ricketwilerstrasse 109, 8352 Ricketwil

Tel. 052 233 16 30
www.tsv-winterthur.ch
info@tsv-winterthur.ch



Spenden unter: ZKB 8010 Zürich,
IBAN-Nr. CH17 0070 0110 0018 8617 9
Postcheck-Konto: Nr. 84-2257-3